



Medienmitteilung

Der TCS unterstützt medizinisches Personal mit Pannenhilfe

Bern, 24. März 2020. Das medizinische Personal steht an vorderster Front im Kampf gegen das Corona-Virus und leistet unschätzbar wertvolle Arbeit für die gesamte Schweizer Bevölkerung. Der TCS möchte diesen wichtigen Einsatz der Angestellten im Gesundheitswesen unterstützen. Aus diesem Grund leistet der TCS ab sofort unentgeltlich Pannenhilfe für medizinisches Personal. Diese Pannenfälle werden ab sofort prioritär behandelt.

Alle Mitarbeitenden im Gesundheitssystem, seien es die Mitarbeitenden in den Spitälern, in den Arztpraxen, bei der Spitex oder in Alters- und Pflegeheimen werden zur Zeit dringend gebraucht. Viele sind auf das Auto, Motorrad, das E-Bike oder das Velo angewiesen. Ist eine Panne unter normale Umständen einfach ärgerlich, kann sie in der jetzigen Ausnahmesituation verheerende Folgen haben. Dann nämlich, wenn Gesundheitspersonal auf Grund der verlorenen Zeit nicht rechtzeitig dort ist, wo es gebraucht wird. Hier will der TCS dem medizinischen Personal mit der Pannenhilfe seine Unterstützung bieten.

Alle Mitarbeitenden im Gesundheitssystem können den TCS Pannendienst unter der Nummer 0800 140 140 erreichen. Die Angabe, dass man zum schweizerischen, medizinischen Personal gehört, reicht, damit eine prioritäre Pannenhilfe initiiert und gewährt wird. Die Pannenhilfe für medizinisches Personal ist unabhängig von einer TCS Mitgliedschaft und wird in jedem Fall kostenfrei angeboten.

Für Jürg Wittwer, Generaldirektor des TCS, ist dieses Angebot Pflicht: *„Mit 210 bestens ausgebildeten Patrouilleuren ist der TCS Pannendienst der schweizweit grösste und auch der schnellste. Wir sind also in der Lage einen reibungslosen Ablauf bei einer Panne zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass so wenig Zeit wie möglich verloren geht. Dies unserem medizinischen Personal in der aktuellen Lage anzubieten, sehe ich als unsere Pflicht.“*

Kontakt: Daniel Graf, Mediensprecher TCS, 058 827 34 41, daniel.graf@tcs.ch
www.presetcs.ch, www.flickr.com

Patrouilleure setzen Empfehlungen des BAG um

Um Kunden und sich selber vor einer Ansteckung mit dem gefährlichen COVID-19 Erreger zu schützen, setzen die Patrouilleure des TCS bei ihren Einsätzen die Hygiene- und Verhaltensregeln des Bundesamtes für Gesundheit konsequent um. So verzichten die Patrouilleure beispielsweise auf die ansonsten übliche Begrüssung mittels Händedruck und halten zu den Kunden genügend Abstand. Insbesondere bei Kunden, die einer Risikogruppe angehören können die Patrouilleure auch auf einen Mundschutz zurückgreifen.

Ist eine Reparatur vor Ort nicht möglich verzichten die Patrouilleure derzeit darauf den Kunden mitzunehmen, da im engen Patrouillenfahrzeug der geforderte Mindestabstand von zwei Metern nicht eingehalten werden kann. Der TCS offeriert betroffenen Kunden für diese kurzen Distanzen deshalb ein Taxi, wo dank einer Mitfahrt im Fonds der Mindestabstand zwischen Fahrer und Beifahrer eingehalten werden kann.

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | gegründet 1896 | 24 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'600 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure | 370'000 Panneneinsätze | 82% Weiterfahrquote | 49'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'100 medizinische Abklärungen und 1'300 Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'500 Fahrtrainings mit über 100'000 Teilnehmern | 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 5'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler